

Meine neuen Nachbarn - die Waldohreulen

Der Wechsel zu meinem neuen Arbeitgeber in Itzehoe war auch mit dem Wechsel meines Wohnortes verbunden. Bei der Wohnungssuche spielten diverse Kriterien eine Rolle: natürlich die Lage - ruhig und naturnah sollte es sein, in angenehmer Entfernung zum Arbeitsplatz, mit Bahnanschluss, Energieeffizienz spielte eine Rolle, etc., etc. Letztendlich entschied ich mich für eine kleine Neubauwohnung in Krempe in direkter Nachbarschaft zum Friedhof.

Natürlich macht man sich bei einem Wohnungswechsel auch Gedanken über die neue Nachbarschaft - über Eulen hatte ich mir zu diesem Zeitpunkt jedoch keine Gedanken gemacht.

Als ich dann im letzten Winter nach Fertigstellung meiner neuen Wohnung nach Krempe zog, hörte ich bei abendlichen Spaziergängen erstmals den Balzruf der Waldohreule.

Irgendwo in der näheren Umgebung meiner neuen Wohnung musste es Waldohreulen geben.

Nach intensiver Suche habe ich die Eulen dann in einem mit Efeu bewachsenen Konifere entdeckt. Eine perfekte Tarnung für die Eulen, die wahrscheinlich den ganzen Winter dort verbracht hatten. Dafür sprach zumindest die Menge von Schmelz (Vogelkot) und Gewöllen (Speiballen) unter dem Baum. Zum Fotografieren war der Überwinterungsbaum leider nicht geeignet, da sich die Eulen im Efeu zu sehr verbergen konnten.

Irgendwie verlor sich jedoch ihre Spur und ich wurde erst im späten Frühjahr wieder auf die Waldohreulen aufmerksam.

Als ich eines Abends von einer Fahrradtour nach Krempe zurückkehrte, vernahm ich die schrillen Bettelrufe von jungen Waldohreulen. Lange suchen brauchte ich nicht, bis ich die vier jungen Waldohreulen auf einem Ast in einer großen Eiche erblickte.



Beaufsichtigt wurden die jungen Waldohreulen tagsüber stets von einem Elternteil...



Auf meinen abendlichen Spaziergängen beobachtete ich regelmäßig das Treiben im Eulenbaum und konnte auch bei den ersten Flugübungen der Jungeulen in der Dämmerung zuschauen. Anfänglich noch sehr unbeholfen, verbesserte sich die Flugkünste der Kleinen zusehens. Nach einigen Wochen musste ich jedoch feststellen, dass der Eulenbaum leer war. Die Eulenfamilie war offensichtlich weitergezogen.



Im Spätsommer fand ich die Eulenfamilie dann in direkter Nachbarschaft zum Kremper Friedhof wieder. Die Jungvögel hatten sich prächtig entwickelt und waren kaum noch von den Eltern zu unterscheiden. Der Friedhof erweist sich augenscheinlich als ausgezeichnetes Jagdrevier.



Die Eulenbäume verloren im Verlauf des Herbstes ihre Blätter und die Eulenfamilie zog erneut um. Glücklicherweise in einer Konifere in direkter Nachbarschaft meiner Wohnanlage. Anfänglich machten die Jungeulen in der Dämmerung noch Flugübungen im Innenhof der Anlage und waren von meinem Balkon aus sehr gut zu beobachten. Seit einigen Wochen sammeln Sie sich in einer Birke direkt vor meinem Balkon und fliegen dann eine nach der anderen in Richtung Friedhof ab.



Sie können sich jetzt sicherlich vorstellen, dass ich als Eulenschützer mit der Wahl meines neuen Wohnortes mehr als zufrieden bin.



(Alle Fotos: Thomas Brunckhorst)

Die Waldohreule ist neben dem Waldkauz die am häufigsten in Deutschland und auch bei uns in Schleswig-Holstein vorkommende Eulenart. Sie ist ein Kulturfolger und nistet zumeist auf verlassenen Nestern von Elstern und Krähen und jagt im Offenland, über Wiese und Weiden sowie in unseren Gärten, Parks und Friedhöfen nach kleinen Nagetieren - vorwiegend nach Wühlmäusen. Die Waldohreulen sind die Anwesenheit des Menschen gewohnt und nicht gerade scheu. Trotzdem sollten Sie den Eulen stets mit Respekt begegnen und sich in ihrer Nähe ruhig verhalten. Das sichert ihnen interessante Beobachtungen und schöne Erlebnisse, wie ich sie in diesem Jahr machen durfte.

Haben Sie ähnliche Erfahrungen mit Waldohreulen gemacht, die Sie mit mir teilen wollen oder Fragen zur Waldohreule, dann schreiben Sie mich gern an: thomas.brunckhorst@eulen.de

Thomas Brunckhorst

(Artenschutzkoordinator Waldohreule und Web-Administrator)